

Westfalenfleiß

erleben!



1 | 2020



Jahreszeiten auf Gut Kinderhaus

Café Gut Kinderhaus

Das beliebte Ausflugsziel für die ganze Familie!

KUCHEN- UND FRÜHSTÜCKSBUFFET • HERZHAFTE SPEZIALITÄTEN • HOFLADEN
BIERGARTEN • E-BIKE-VERLEIH • KINDERSPIELPLATZ • KLEINTIERGEHEGE • PFERDE
ALPAKAS • TIERLEHRPFAD

Am Max-Klemens-Kanal 19 · 48159 Münster · ☎ 0251 92103-30 · www.mds-muenster.de

Öffnungszeiten

Sommersaison
(01.04.-31.10.2020):
Di: 12.00 – 17.00 Uhr
Mi + Do: 12.00 – 20.00 Uhr
Fr: 12.00 – 22.00 Uhr
Sa: 10.00 – 22.00 Uhr
So: 10.00 – 20.00 Uhr
Mo: Ruhetag



Die Eigenprodukte aus der WF-Manufaktur sind auch im Hofladen erhältlich!
www.wf-manufaktur.de

Alles frisch vom Land!

- Saisonales Obst und Gemüse vom Gut Kinderhaus und aus der Region
- Honig vom Gut Kinderhaus, Fruchtaufstriche und vieles mehr
- Ab Juli 2020 Eier aus Freilandhaltung vom Gut Kinderhaus
- Beet- und Balkonpflanzen
- Topfblumen für drinnen und draußen
- Kräuter
- Werkstattprodukte



Gut Kinderhaus

Am Max-Klemens-Kanal 19
48159 Münster · ☎ Hofladen: 0251 92103-34

Öffnungszeiten:

Di-Sa: 11.00 – 16.30 Uhr
So: 12.00 – 17.00 Uhr
Mo: Ruhetag

 Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen

www.westfalenfleiss.de

Einsatz elektrobetriebener Arbeitsgeräte

Gut für Gesundheit und Umwelt

Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben – das ermöglicht der Förderverein Kultur und Freizeit Westfalenfleiß e.V. seit vielen Jahren. Wie man ihn unterstützen kann und wo Hilfe beantragt werden kann, lesen Sie ab Seite 6



OSMO

Die Zukunft gestalten

Wir bringen Ihnen Systemlösungen in den Bereichen:

- Telekommunikation
- Lichtrufsysteme
- Brandmeldeanlagen
- Desorientierten Schutzsysteme

OSMO Anlagenbau GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik

Bielefelder Straße 10 · 49124 GMHütte
Tel.: 0 54 01/858-300 · Fax: 0 54 01/858-103

www.osmo-kommunikation.de



Die Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen sucht Unterstützung:

- Heilerziehungspfleger
- Altenpfleger
- Familienpfleger
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Ergotherapeuten

(m/w/d) in Teilzeit für 19,25 bis 30 Std./Woche

Bewerbung an:
wohnverbund@westfalenfleiss.de
Info: 0251 61800-944

 **Westfalenfleiß GmbH**
Arbeiten und Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser,

der Förderverein Kultur und Freizeit der Westfalenfleiß GmbH wurde 2006 von Dieter Kunath gegründet. Ihm war es ein persönliches Anliegen, Menschen mit Behinderung an Kultur und Freizeit teilhaben zu lassen. Beim Förderverein können Beschäftigte unserer Werkstätten und Nutzer des Wohnverbundes Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Warum der Verein gegründet wurde, was der Verein macht, wer sich dort engagiert und wie das mit der Antragstellung funktioniert, lesen Sie auf den Seiten 6 bis 9.

Im Wohnverbund engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich, um die Bewohner in ihrer Freizeit zu begleiten oder sie zusammen mit den hauptamtlich Mitarbeitenden in ihrem Alltag zu unterstützen. Nicht nur Einzelpersonen sind als freiwillige Helfer tätig, auch ganze Gruppen bieten regelmäßig ihre Unterstützung an. Einige Gruppierungen werden wir Ihnen in dieser und in der nächsten Ausgabe der *Westfalenfleiß erleben* vorstellen. In diesem Heft berichten wir auf den Seiten 10 bis 15 über die Gruppe 'Anti-Rost' und das 'Kirchencafé' in Telgte. Seien Sie gespannt, wer sich dahinter verbirgt und welche gute Gründungsidee diese Initiativen antreibt.

Die Beschäftigten in unserer Arbeitsgruppe Garten- und Landschaftsbau pflegen mit Unterstützung durch die Gruppenleiter Firmengelände, Parks sowie öffentliche und private Gärten. Sie han-

tieren täglich mit unterschiedlichen Werkzeugen und Geräten vom Rasenmäher bis hin zur Heckenschere. Bislang waren sie mit motorbetriebenen Gerätschaften unterwegs. Vor einem Jahr haben wir begonnen, die alten Arbeitsmittel nach und nach durch neue, akkubetriebene Werkzeuge auszutauschen. Damit schützen wir die Gesundheit unserer Beschäftigten und Mitarbeiter. Überdies wird durch die geringere Schadstoffemission die Umwelt weniger belastet. Auf den Seiten 16 bis 18 erfahren Sie mehr zu diesem Thema.

Die Firma 'flaschenpost' mit ihren auffälligen Transportfahrzeugen ist wohl inzwischen in ganz Münster bekannt. Seit drei Jahren gibt es den Getränkelieferservice in unserer Stadt und das Startup-Unternehmen hat sich seitdem auch in vielen anderen Städten rasant entwickelt. Bei der Eröffnungsfeier der neuen Firmenzentrale am Sentmaringer Weg in Münster hat unsere Tochtergesellschaft MDS GmbH das Catering übernommen. Mehr zu dieser gelungenen Kooperation finden Sie auf den Seiten 24 bis 26.

Der erste Monat 2020 war der wärmste Januar in Europa seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen 1981. Wir wissen noch nicht, welche Auswirkungen das zum Beispiel auch auf die Ausbreitung von Ungeziefer im kommenden Sommer haben wird. Der Eichenprozessionsspinner hat uns im vergangenen Jahr vor allem auch auf dem Gut Kinderhaus arg



Foto: Dania Frönd

Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

zu schaffen gemacht. Aus diesem Grund werden wir im Frühjahr dort zahlreiche – in unserer eigenen Schreinerei gefertigte – Nistkästen aufhängen. So können sich dort Spatzen und Meisen ansiedeln, die hoffentlich die Ausbreitung der Schädlinge in einem verträglichen Rahmen halten werden. Unsere Nistkästen können übrigens auch Sie über unserem Webshop www.wf-manufaktur.de, in unserer Schreinerei oder seit Neuestem auch bei der Firma Lignum Holzhandel am Lütkenbecker Weg käuflich erwerben.

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung

IMPRESSUM

Westfalenfleiß erleben! erscheint vierteljährlich für Beschäftigte, Angehörige, Mitarbeiter, Förderer, Kunden und Freunde der Westfalenfleiß GmbH in Münster.

Herausgeber:
Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen
Kesslerweg 38-42, 48155 Münster
Telefon: 0251 61800-0
Telefax 0251 61800-55
E-Mail: info@westfalenfleiss.de
www.westfalenfleiss.de
www.mds-muenster.de

Verantwortlich:
Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

Redaktion:
Hubert Puder, Birgit Honsel-Ackermann,
Jennifer von Glahn, Tatjana Hetfeld, Jana Leygraf,
Jörn-Jakob Surkemper, Christoph Rietmann,
Abdelhak Ouajoudi, Frank Szyjior

Konzeption:
AMB Kommunikation
Leverkusener Straße 14, 45772 Marl
Tel. 0 23 65 / 50 45 29
Fax 0 23 65 / 50 45 29
redaktion@awo-msl-re.de

Grafik/Layout:
Peter Damm

Fotos:
Dania Frönd, Markus Mucha, Jennifer von Glahn,
Birgit Honsel-Ackermann, Reiner Kruse,
Westfalenfleiß GmbH

Produktion:
RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG
Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 490491-10

Titelfoto:
Reiner Kruse

Anzeigen:
Westfalenfleiß GmbH
Birgit Honsel-Ackermann
Kesslerweg 38-42
48155 Münster
birgit.honsel@westfalenfleiss.de

Druck:
ISM – Industrie Service Münster
Copyshop
Rudolf-Diesel-Straße 4
48157 Münster
Telefon: 0251 6861912

Spendenkonto
Westfalenfleiß GmbH
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE35 4005 0150 0000 3005 17

Ausgabe März 2020, Auflage: 4.500

Wir danken allen Unternehmen,
die zur Finanzierung dieser Ausgabe
beigetragen haben.

Weitere Informationen
unter www.westfalenfleiss.de



IN DIESER AUSGABE ...

SCHWERPUNKT

Förderverein Kultur und Freizeit unterstützt Aktivitäten	6
Standpunkt	9

REPORTAGE

Serie „Im Einsatz für andere Menschen“: Kooperation mit ehrenamtlichen Gruppen	
• Gedichtabend beim Kirchencafé Telgte	10
• AntiRost bietet schnelle Hilfe bei Reparaturen	13
Gesundheit und Umwelt schonen: Werkstatt hat neue Arbeitsgeräte.....	16
MDS startet erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Firma flaschenpost SE	24

KURZ UND BÜNDIG

Nachrichten rund um Westfalenfleiß und die Tochterunternehmen	20
---	----

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen	27
------------------------------	----

Wenn in den folgenden Texten im Interesse der besseren Lesbarkeit in der Regel die männliche Form gewählt wird, sind immer Männer und Frauen gemeint.

Mehr Highlights im Alltag

Menschen mit Behinderung Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben ermöglichen – mit diesem Ziel wurde 2006 der Förderverein Kultur und Freizeit Westfalenfleiß e.V. gegründet. Dessen Herzstück und Ursprung ist der Westfalenfleiß-Chor. Für seine rund 50 Teilnehmer stellen die wöchentlichen Proben und mehrere Auftritte im Jahr echte Highlights im Alltag dar. Doch der Förderverein kann noch deutlich mehr Aktivitäten unterstützen. Dazu können auch Beschäftigte der Westfalenfleiß-Werkstätten und Bewohner des Westfalenfleiß-Wohnverbundes als Einzelpersonen Gelder beantragen.

Reges Treiben in der evangelischen Familienbildungsstätte in Münster, kurz Fabi. Rund 30 Menschen mit Behinderung zwischen 24 und 90 Jahren inklusive einiger Angehöriger begeben sich auf ihre Stühle, die im Halbkreis um einen Flügel aufgebaut sind. Dort spielt sich Chorleiter Leo Michalke schon mal warm. Gut gelaunt betritt auch Ruth Wewel

den Proberaum. Die Näheren Beschäftigte genießt die Abwechslung, die der Chor ermöglicht: „Dann sitzt ich in meiner Freizeit nicht immer nur vorm Fernseher“, sagt die 54-Jährige. 2005 hatte sie den Chor das erste Mal als Zuhörerin bei einem Konzert in der Erlöserkirche gleich nebenan erlebt; seitdem lässt sie kaum eine Probe am Mittwoch-

abend aus. „Wenn ich Stress auf der Arbeit hatte und zum Chor gehe, ist meine Laune wieder besser“, ergänzt Michaela Grewe. Die 50-Jährige ist fast von Anfang an dabei, nämlich seit 2000. Damals erlebte sie mit ihrem Vater den Chor bei einem Westfalenfleiß-Konzert das erste Mal. „Da dachte ich: Oh ja, das wäre auch was für mich.“



Abwechslung im Alltag bietet der Westfalenfleiß-Chor für die insgesamt rund 50 aktiven Mitglieder.



Oben: Voller Einsatz von Chorleiter Leo Michalke. Unten: Fast von Anfang an dabei: Vor 20 Jahren erlebte Michaela Grewe (Mitte) den Chor das erste Mal beim Westfalenfleiß-Konzert. Seitdem kommt sie regelmäßig.

Während der Chor mit „Halleluja“ von Leonard Cohen, „So bist Du“ von Peter Maffay und „Swing Low, Sweet Chariot“ von Etta James loslegt, erklärt Brigitte Jost nebenan: „Der Chor ist für die Sänger immer das Ereignis der Woche.“ Die Berufsbetreuerin und Frau von Chorleiter Leo

Michalke kümmert sich seit fast 20 Jahren ehrenamtlich um alles Organisatorische rund um den Chor. „Auch die eher zurückhaltenden Menschen lassen sich hier mitreißen, weil es ihnen viel Spaß macht“, so Brigitte Jost. Erntedankfest, Herbstkonzert, das Hofkonzert auf Gut Kinderhaus oder das Frühjahrskonzert in der Erlöserkirche – die Auftritte des Chors mit zum Teil professionellen Gastmusikern sind für alle Beteiligten besondere Höhepunkte im Jahr.

Ebenso wie Brigitte Jost engagieren sich auch einige Eltern der Chorsänger ehrenamtlich. Jeder hat seine feste Aufgabe, besonders bei Auftritten. „Unsere Veranstal-

tungen wären ohne die Unterstützung durch die Eltern gar nicht machbar“, sagt Brigitte Jost. Über die personelle Hilfe hinaus, ist auch die finanzielle Unterstützung für solche Events unverzichtbar, sei es bei der technischen Ausstattung oder der Honorierung von Gastmusikern. Für die gibt es eine Mischfinanzierung von Westfalenfleiß und von dem 2006 gegründeten Förderverein Kultur und Freizeit Westfalenfleiß e. V. Hauptinitiator des Vereins war der 2014 verstorbene Dieter Kunath, der 1999 schon den Chor ins Leben gerufen hatte und anfangs auch weitgehend aus eigener Tasche finanzierte. Dieter Kunath hatte sich lange als persönlich betroffener Vater für Menschen mit Behinderung engagiert. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei

Förderanträge und Beitrittsklärungen

gibt es bei Birgit Honsel-Ackermann und können dort auch wieder abgegeben werden. Sie leitet die Unterlagen weiter an den Förderverein:

birgit.honsel@westfalenfleiss.de
Tel: 0251 61800-260
Westfalenfleiß GmbH
(Hauptbetrieb)
Kesslerweg 38-42
48155 Münster

Spendenkonto:

Förderverein Kultur und Freizeit
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE36 4005 0150 0000 4436 71

Zahlen, bitte ...

7.000 Euro hat der Förderverein Kultur und Freizeit Westfalenfleiß e.V. mit seinen 100 Mitgliedern 2019 ausgegeben.



Engagieren sich ehrenamtlich für den Förderverein: Prof. Dr. Klaus-Michael Müller und Burkhard Müller.

immer die Teilhabe an Kultur und Freizeit. Als krankheitsbedingt seine Kräfte nachließen, sollte der Verein sowie auch die nach ihm benannte Dieter-Kunath-Stiftung die Fortsetzung und Erweiterung der kulturellen Angebote und Freizeitaktivitäten unabhängig von seiner Person gewährleisten. Auch die ehemalige Westfalenfleiß-Geschäftsführerin Gerda Fockenbrock habe sich hier sehr engagiert, betont Prof. Dr. Klaus-Michael Müller, der erste Vorsitzende und Gründungsmitglied des Fördervereins. Mit ihm zusammen engagieren sich im Vorstand auch noch Burkhard Müller und Dr. Elisabeth Fuchs. „Wir möchten das Vermächtnis von Dieter Kunath weiterführen“, sind sich alle einig.

Die Aktivitäten des Fördervereins beschränken sich aber nicht nur auf den Chor, sondern lauten ganz allgemein: Menschen mit Behinderung an Kultur und Freizeit teilhaben lassen, Lebensqualität erhöhen und Abwechslung im Alltag außerhalb der täglichen Arbeiten ermöglichen. So hat der Förderverein in den letzten Jahren etwa mit dazu beigetragen, die

Westfalenfleiß-Fußballmannschaft mit Bällen und Trikots auszustatten, Ausflüge ins Kino für Menschen mit Behinderung ermöglicht oder das Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier in der Westfalenfleiß-Wohnstätte Haus Gremmendorf unterstützt. „Viele wissen gar nicht, was wir alles finanziell fördern können oder haben Hemmungen, einen Antrag zu stellen“, erklärt der emeritierte Medizinprofessor Prof. Dr. Klaus-Michael Müller. „Einzige Voraussetzung ist, dass der Antragsteller eine Behinderung und irgendeine Verbindung zu Westfalenfleiß hat.“ So seien auch Weihnachtsfeiern oder runde Geburtstage, die Begleitung bzw. die Beförderung zu kulturellen Veranstaltungen oder Turnieren sowie zu Bildungsreisen und Kursen mit jeweils bis zu 200 Euro pro Antrag und Aktivität förderfähig. Die Mitglieder des Fördervereins ermuntern Menschen, die etwas unternehmen oder auf die

Beine stellen möchten und dabei finanzielle Unterstützung benötigen, dazu, einen Antrag zu stellen. „Im letzten Jahr konnten wir gar nicht alle Mittel ausgeben“, sagt Prof. Dr. Klaus-Michael Müller, dessen Sohn bei Westfalenfleiß in der Werkstatt arbeitet. Die Anträge seien bei Birgit Honsel-Ackermann im Westfalenfleiß-Hauptbetrieb am Kesslerweg erhältlich und können bei ihr auch eingereicht werden. Sie gibt die Anträge dann weiter an den Förderverein zur Bearbeitung. Die Finanzierung des Vereins erfolgt hauptsächlich über Spendenaktionen und zu einem kleineren Teil auch über Mitgliederbeiträge. Zwei Euro im Monat kostet die Mitgliedschaft. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Nach einer Stunde geht die Probe zu Ende. Die Stimmung ist gelöst; zufriedene Gesichter, wohin man blickt. „Das hat wieder Spaß gemacht“, sagt Ruth Wewel und macht sich auf den Heimweg.

← → In einfachen Worten ...

Mal ins Kino oder Theater gehen, seinen Geburtstag feiern oder im Westfalenfleiß-Chor mitsingen.

Das alles kostet Geld. Wer dabei Unterstützung braucht, kann bei Birgit Honsel-Ackermann einen Zettel zum Ausfüllen bekommen.

Er oder sie kann dann etwas Geld zum Beispiel zu seiner Feier oder zu einem Ausflug dazubekommen.

Dies ermöglicht der Förderverein Kultur und Freizeit.

Wer möchte, kann dort auch Mitglied werden und den Verein mit zwei Euro im Monat selbst unterstützen.

Mein Standpunkt.

Von Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung der Westfalenfleiß GmbH in Münster

Der Förderverein Kultur und Freizeit der Westfalenfleiß GmbH unterstützt kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten für Beschäftigte unserer Werkstätten und Nutzer unseres Wohnverbundes. Der Verein wurde 2006 von dem 2014 verstorbenen Dieter Kunath gegründet. Dieter Kunath hatte selbst eine Tochter mit Behinderung und hat sich mehrere Jahrzehnte mit außerordentlichem persönlichen Einsatz für Menschen mit Behinderung engagiert. Dafür erhielt er 2006 von dem damaligen NRW-Minister für Generationen, Familien, Frauen und Integration und heutigen Ministerpräsidenten Armin Laschet, die Auszeichnung ‘Landesnachweis NRW – Engagiert im sozialen Ehrenamt’ und 2010 vom Oberbürgermeister der Stadt Münster, Markus Lewe, das Bundesverdienstkreuz überreicht. Insbesondere nach seiner Pensionierung als Direktor der Glasurit-Werke in Münster-Hiltrup 1988 setzte er seine ganze Zeit, sein Wissen, seine Kontakte und seine finanziellen Mittel für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie gegen jegliche Anzeichen und Formen von Diskriminierungen ein.

Ein besonderes Anliegen war es ihm, dass Menschen mit Beeinträchtigungen an Kultur partizipieren können. Er organisierte mehrmals im Jahr für Beschäftigte



Foto: Westfalenfleiß

der Werkstätten und Nutzer des Wohnverbundes Veranstaltungen mit namhaften Künstlern aus der Welt der Musik, der Malerei und der Literatur. 1999 war er darüber hinaus Mitinitiator und Zeit seines Lebens Förderer des Westfalenfleiß-Gospelchors. Als seine Kräfte aufgrund einer schweren Erkrankung nachließen, initiierte Dieter Kunath die Gründung des Fördervereins Kultur und Freizeit. Seit 2006 wird nun durch die Übertragung von Aufgaben auf diesen Verein die Fortsetzung und Erweiterung der kulturellen Angebote und Freizeitaktivitäten unabhängig von der Person Dieter Kunaths weiterhin gewährleistet.

Den Vorsitz des Vereins übernahm Prof. Dr. Klaus-Michael Müller, der zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern das Lebenswerk von Dieter Kunath in dessen Sinne weiterführt. Die weitere Unterstützung des Gospelchors, der ‘Urlaub ohne Koffer’, der Kinotag, der Besuch eines Musicals – ohne die finanziellen Mittel des Fördervereins, könnte all das nicht stattfinden.

Zu den Aufgaben von Vorstandsmitgliedern gehören das Entgegennehmen und Bearbeiten der Anträge, die Verwaltung

der Gelder, die Organisation der Vereinstätigkeit, die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen und vieles mehr. Alle im Verein tätigen Personen üben ihr Amt seit vielen Jahren ehrenamtlich und mit großem Einsatz aus. Dafür gebührt ihnen ein herzlicher Dank! Da die jetzigen Vorstandsmitglieder nach eigenen Angaben ‘in die Jahre kommen’, werden dringend Nachfolger gesucht, die diese ehrenvolle und freudebringende Tätigkeit übernehmen. Wer jemals ein Konzert des Gospelchors besucht hat oder bei sonstigen kulturellen Aktivitäten anwesend war, durfte hautnah erleben, mit wie viel Spaß und Begeisterung die Menschen mit Behinderung dabei sind.

Vielleicht haben Sie Interesse mit Ihrem Engagement als Vereins- oder Vorstandsmitglied zur Sicherung des nachhaltigen Fortbestehens des Vereins und damit zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung beizutragen? Dann melden Sie sich beim Verein. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik ‘Über uns/Stiftungen und Fördervereine’. Sie sind herzlich willkommen!

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung
Westfalenfleiß GmbH

Ein eingespieltes inklusives Team
(v.l.n.r.): Doryn Herbst, Anne Schulte
und Simone Scheffler



Im Einsatz für andere Menschen

Ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft fördert den menschlichen Zusammenhalt und ist ein wichtiger Faktor für die Einbeziehung und die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Deswegen kooperiert der Wohnverbund von Westfalenfleiß mit verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen, die unterschiedliche Angebote haben – von der Freizeitgestaltung bis hin zu kleinen Hilfen im Alltag. Zwei von ihnen werden in der aktuellen Ausgabe vorgestellt.

Kirchencafé St. Marien Telgte

Im Pfarrzentrum St. Clemens in Telgte findet seit 2011 an jedem ersten Sonntag im Monat das 'Kirchencafé St. Marien Telgte' statt. Nach dem Hochamt können die Kirchgänger dort gegen eine kleine Spende bei Kaffee und Gebäck gemütlich zusammensitzen, sich kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Organisiert wird die Veranstaltung von verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde. Mit dabei ist seit 2015 auch das 'inklusive Kirchencafé-Team', bestehend aus rund elf ehrenamtlich tätigen Frauen mit und ohne Behinderungen, darunter auch drei Bewohnerinnen der Westfalenfleiß-Wohnstätte Telgte. Mit den Spendenerlösen der jeweiligen Termine des inklusiven Kirchencafé-Teams unterstützt die Gruppe soziale Initiativen in Telgte. Nun hat sich die Gruppe zusätzlich zu dem bestehenden Angebot etwas Neues ausgedacht. Unter dem Motto 'Pizza und Poesie' lud sie die Gemeindeglieder zum ersten Mal zu einer ganz besonderen Aktion ein.

Bunte Tulpen in alten Kaffeekannen und Teelichter in dünnwandigen Porzellantassen zieren die Tische im Pfarrsaal, Pizzaduft zieht durch den Raum. Etwa 15 Personen sind der Einladung des

Zahlen, bitte ...

15 Personen haben an der Veranstaltung 'Pizza und Poesie' teilgenommen.

Foto: Birgit Honsel-Ackermann



Gekonnt und mit sichtlich viel Spaß tragen die Teilnehmenden ihre Reime und Gedichte vor.

‘inklusive Kirchencafé-Teams‘ zu einem im wahrsten Sinne unterhaltsamen Abend gefolgt. „Wir haben Pizza bestellt, Wein und andere Getränke gekauft und die Gäste gebeten, ein Gedicht mitzubringen“, erklärt Barbara Röttgermann, Initiatorin der Kirchencafé-Gruppe. „Die Idee war, dass wir lecker zusammen speisen und anschließend jeder etwas Schönes vorträgt.“

So haben dann auch alle Anwesenden ausgesuchte Bücher und Texte dabei. Nacheinander treten sie an das extra für diesen Zweck aufgebaute Redner-Pult, um den anderen etwas vorzulesen. Doryn Herbst, Mitglied des inklusiven Kirchencafé-Teams, hat selbstgeschriebene Verse in ihrer Muttersprache Englisch mitgebracht. Passend zum Wetter draußen trägt eine Westfalenfleiß-Bewohnerin ein paar Zeilen vor: „Stürmisch sind die ersten Tage, Schnee ist leider nicht zu sehn und der Regen peitscht durch Gassen, mag man nicht aus dem Hause geh’n.“ Ihre Mitbewohnerin Simone Scheffler hat – ebenfalls jahreszeitgemäß – das ‘Gedicht vom Schnupfen’ dabei.

Gebannt lauschen die Teilnehmenden auch dem weiteren bunten Sammelsurium von Versen und Gedichten: lustige Reime, ernste Lyrik, nachdenkliche Zeilen, Liebesgedichte. Sehr zum Vergnügen der Anwesenden erzählt Gemeindeglied Sabina Althoff ausgesprochen lebhaft die Geschichte der Witwe Bolte von Wilhelm Busch: „Max und Moritz im Verstecke, Schnarchen aber an der Hecke. Und vom ganzen Hühnerschmaus guckt nur noch ein Bein heraus.“



Gebannt lauschen die Zuhörenden im Pfarrheim den vorgetragenen Gedichten.

Dieses war der zweite Streich...“ - immer wieder untermalt von passend zum Text illustrierten Bildern. Zum Abschluss singt Pater Ephrem ein Lied, mit dem die Mönche in seinem Heimatland Indien morgens den neuen Tag begrüßen.

„Das war wirklich ein sehr anrührender und schöner Abend“,

resümiert Anne Schulte, die als Ehrenamtskoordinatorin bei Westfalenfleiß und Telgte Bürgerin die Brücke zwischen allen Beteiligten schlägt. Auch den Wohnstätten-Bewohnerinnen hat es ausnehmend gut gefallen: „Unser Experiment ist gelungen, Fortsetzung folgt bestimmt...!“

← → In einfachen Worten ...

Bewohnerinnen der Westfalenfleiß Wohnstätte Telgte helfen mit beim Kirchencafé in Telgte.

Dort können die Gemeindeglieder nach der Kirche Kaffee trinken und Kuchen essen.

Dafür müssen sie nur wenig Geld bezahlen.

Das wird später einer sozialen Einrichtung in Telgte gespendet.

Jetzt hat sich das Team vom Kirchencafé etwas Neues ausgedacht.

Sie veranstalten einen Abend mit Pizza und Gedichten.

Jeder aus der Kirchengemeinde kann kommen, etwas essen und ein Gedicht vortragen.

Die anderen hören zu.

Wohnverbund-Gruppe ‘AntiRost’

Eine weitere Kooperation des Wohnverbunds ist die Gruppe ‘AntiRost’: Menschen im Ruhestand engagieren sich hier ehrenamtlich und bieten Unterstützung bei kleinen Reparaturen im Alltag. Auch Deniz Ögüt, der in

seiner ersten eigenen Wohnung gezogen ist, hat schon von ‘AntiRost’ profitiert.

Klaus Eisermann hält einen schwarzen, länglichen Lautsprecher an eine weiße Wand und beurteilt mit prüfendem Blick den

Abstand zum Fernseher darunter. „Wie hoch möchtest du den Lautsprecher denn haben?“, fragt der 69-Jährige. Deniz Ögüt, der die andere Ecke des Lautsprechers hält, nickt zustimmend. „So ist es schon gut“. Der 26-Jährige ist

Klaus Eisermann von ‘AntiRost’ hilft Deniz Ögüt, einen Lautsprecher anzubringen.





„Ich habe mich sehr über die Hilfe von 'AntiRost' gefreut.“

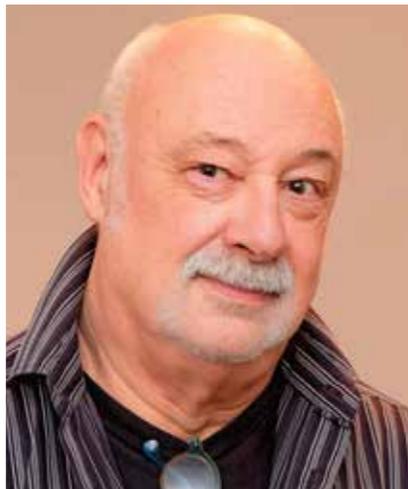
Deniz Ögüt

kürzlich erst in seine eigene Wohnung gezogen und erhält Unterstützung im Rahmen des Fachdienstes Ambulant Unterstütztes Wohnen der Westfalenfleiß GmbH.

Für seine neue Wohnung wünscht sich Deniz schon lange, den rund einen Meter langen Lautsprecher an der Wand anzubringen, außerdem soll im Schlafzimmer ein Spiegel aufgehängt werden. Kleinere Arbeiten, für die man vor allem das passende Werkzeug benötigt. Das hat Deniz Ögüt nicht. „Außerdem bin ich mir nicht sicher, wie man das richtig macht. Was ist, wenn etwas kaputt geht oder ich eine Leitung treffe?“, so der 26-Jährige, der bei Westfalenfleiß in der Werkstatt in der Metallgruppe arbei-

Zahlen, bitte ...

100 Mitglieder hat die Gruppe 'AntiRost'.



„Anderen Menschen zu helfen, ist mir ein großes Anliegen.“

Klaus Eisermann

tet. Hilfe war gefragt – Hilfe, die 'AntiRost' bietet. Den Kontakt zu dem gemeinnützigen Verein hat die Koordinatorin für das Freiwilligenmanagement bei der Westfalenfleiß, Anne Schulte, hergestellt. „Auf einer Ehrenamtsbörse im Mai 2019 habe ich die Mitglieder von 'AntiRost' angesprochen und



„Die Mitglieder von 'AntiRost' waren sofort begeistert, sich zu engagieren.“

Anne Schulte

sie waren sofort bereit, sich bei Westfalenfleiß zu engagieren“, so Anne Schulte.

Bei 'AntiRost' sind rund 100 Frauen und Männer ehrenamtlich in Form von nachbarschaftlicher Unterstützung aktiv. Vor über 20 Jahren wurde 'AntiRost' ins Leben gerufen. Je nach eigener Zeit und Fähigkeit helfen die Gruppenmitglieder, wenn zum Beispiel ein Bild aufzuhängen ist, die Glühbirne kaputtgeht oder die Sender des Fernsehers verstellt sind. Dienstleistungen, für die niemand einen Handwerker bemühen würde. Der gemeinnützige Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, mit kleinen Hilfeleistungen vor allem Senioren zu unterstützen. Aufgaben, die früher von Familienangehörigen erledigt wurden. Oftmals leben Verwandte heutzutage aber weit entfernt oder haben keine Zeit. Der soziale Gedanke steht bei 'AntiRost' im Vordergrund. Der Verein finanziert sich ausschließlich



„Wenn man alleine wohnt, ist es wichtig, auch mal nach Hilfe fragen zu können.“

Corinna Austermühle

über Spenden, für jeden Einsatz bekommt der ehrenamtliche Helfer lediglich 5 Euro – egal, wie lange der Einsatz dauert. „Wir helfen bei allem, was im normalen Alltag nicht funktioniert oder hält“, sagt Klaus Eisermann. Als die Anfrage von Deniz Ögüt reinkam, war der ehrenamtliche Helfer sofort begeistert. Er wohnt ohnehin „um die Ecke“ und die gewünschte Hilfe passte perfekt in sein Repertoire. „Ich bin ein Allrounder, der vieles kann, aber auch nicht alles“, so der 69-Jährige.

Sein eigenes Werkzeug hat das 'AntiRost'-Mitglied immer passend parat. „Ich hab so ziemlich alles“, lacht der 69-Jährige. „Den Spiegel und den Lautsprecher bei Deniz aufzuhängen ist kein Problem“. Anderen Menschen zu helfen, ist Eisermann ein großes Anliegen. Er wollte sich sozial beteiligen, in einer Form, die ihm selbst Freude bereitet.

„Ich habe mich sehr gefreut, als die Leute von 'AntiRost' zugesagt haben, dass jemand kommt“, sagt Deniz Ögüt. Zukünftig möchte er nochmal nach Hilfe fragen – zwei Hängeschränke sollen noch angebracht werden. Klaus Eisermann wird sicher wiederkommen. „Es hat sehr viel Spaß gemacht mit Deniz zusammen die Sachen anzubringen“. „Wenn man alleine wohnt, ist es wichtig, auch mal nach Hilfe fragen zu können“, so Sozialpädagogin Corinna Austermühle, die Deniz im Alltag unterstützt.

Bei weiteren Anfragen an 'AntiRost' hilft Anne Schulte, die Koordinatorin für das Freiwilligenmanagement, gerne weiter.



Für die Pflege von Haus, Hof und Garten benötigen Sie nicht nur gutes Werkzeug, sondern auch einen erstklassigen Service. Dafür steht der Name TecVis Technik für jeden Einsatz. Unser Ziel ist, dass Sie zufrieden sind – mit unserem Produktangebot, unserer Beratung und unseren Dienstleistungen. Testen Sie uns!



Weseler Straße 603 · 48163 Münster
Tel. 0251 · 74970-0 Fax 0251 · 74970-40
www.tecvis.com

Ein Unternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG

← → In einfachen Worten ...

Es kann sein, dass zuhause etwas kaputt geht oder nicht richtig funktioniert. Manchmal braucht man Hilfe, um es zu reparieren. Dann kann man bei 'AntiRost' fragen. 'AntiRost' ist eine Gruppe von älteren Frauen und Männern. In ihrer Freizeit helfen sie anderen Menschen, so wie Deniz Ögüt.

Einsatz elektrobetriebener
Arbeitsgeräte im Garten-
und Landschaftsbau
bei Westfalenfleiß

Gesundheit und Umwelt schonen

Bei Westfalenfleiß rund um den Kesslerweg und auf einigen Firmengeländen sowie in Gärten und Parks in Münster ist es ruhiger geworden. Der Grund: Die Beschäftigten des Garten- und Landschaftsbaus arbeiten seit einigen Monaten mit leiseren, leichteren und umweltfreundlichen Arbeitsgeräten. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern kommt auch den Beschäftigten zugute.

Dieter Mischek kommt ganz schön ins Schwitzen. Immer wieder zieht er am Starter-Seil des alten Laubbläfers. Doch der Motor will einfach nicht anspringen. Nach mehreren Versuchen läuft er dann endlich – doch mit seinem Kollegen

Thomas Hunnewinkel kann Dieter Mischek jetzt nicht mehr so leicht kommunizieren. Der Laubbläser ist laut.

An solche Situationen erinnert sich der Beschäftigte im Garten- und Landschaftsbau bei Westfa-



Die Beschäftigten Dieter Mischek (l.) und Thomas Hunnewinkel freuen sich über deutlich leisere Laubbläser.

Zahlen, bitte ...

12 akkubetriebene Geräte gibt es derzeit im Garten- und Landschaftsbau bei Westfalenfleiß.

Foto: Reiner Kruse

lenfleiß gut. Seit mehreren Monaten ist die tägliche Arbeit mit den Geräten einfacher geworden – einen Gehörschutz muss er nicht mehr tragen. Denn Westfalenfleiß hat Laubbläser, Heckenschere, Rasenmäher, Motorsense und Baumschere nach und nach durch akkubetriebene Geräte ausgetauscht. Einige Geräte sollen noch hinzukommen, sodass auf Dauer alle drei Gruppen des Garten- und Landschaftsbaus autark arbeiten können.

„Das ist Technik, die begeistert“, sagt Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung. „Die 20 Beschäftigten im Garten- und

„Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Beschäftigten sowie die Umwelt zu schonen.“

Hubert Puder

Landschaftsbau haben sich so sehr über die neuen und modernen Geräte gefreut. Das ist ein Ausdruck unserer Wertschätzung und im Hinblick auf unseren Rehabilitationsauftrag eine gute Vorbereitung auf eine potentielle Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das ist ein schönes Gefühl für sie – und damit auch für uns.“ Da kann Dieter Mischek nur zustimmen: „Beim Arbeiten fühle ich mich nun viel freier und sicherer, weil es nicht mehr so laut ist. Und da kein Gehörschutz mehr notwendig ist, ist man nicht mehr so abgeschirmt. Wenn mich ein Kollege ruft, höre ich ihn sofort. Die Kommunikation untereinander ist nun viel besser. Und auch unsere Kun-

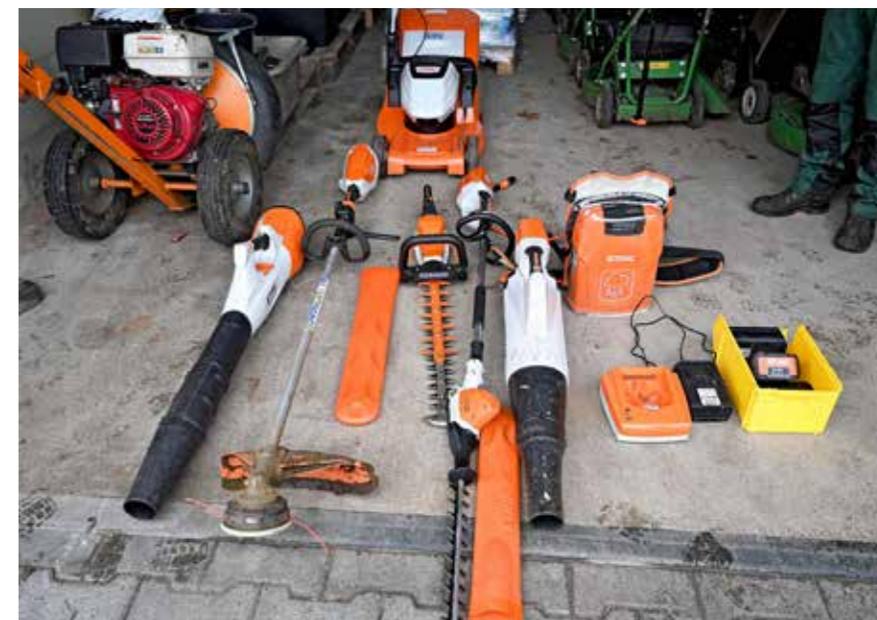
den sind zufriedener, wenn es keinen Krach mehr macht“, erzählt der Beschäftigte, der bereits seit 30 Jahren in dem Arbeitsbereich tätig ist.

Die Gruppenleiter Bernhard Lips und Josef Linderskamp sind

begeistert von den neuen Geräten. Sie können aus erster Hand berichten, dass der Arbeitsalltag für die Beschäftigten leichter geworden ist. „Zum einen sind Laubbläser, Heckenschere und Co. nun leiser. Zum anderen sind sie emissi-



Die Beschäftigten Dieter Mischek (2.v.r.) und Thomas Hunnewinkel (1.v.l.), Gruppenleiter Bernhard Lips und Josef Linderskamp (m.) sowie Sprecher der Geschäftsführung Hubert Puder (r.)



Westfalenfleiß hat Laubbläser, Heckenschere, Rasenmäher, Motorsense und Baumschere nach und nach durch akkubetriebene Geräte ausgetauscht.



Postfahrer Dennis ist begeistert, dass er bald im Elektro-Smart durch die Stadt flitzen kann.

onslos, sie riechen nicht mehr nach Benzin und sie wiegen viel weniger. Da zählt jedes Kilo“, erklärt Bernhard Lips. „Noch dazu arbeiten die Geräte nun viel ausdauernder.“ Ein Akku hält ungefähr 1000 Ladezyklen. Das sind umgerechnet fünf Jahre. „Da aber in der Regel ein tägliches Laden nicht nötig ist, können sie sogar noch länger halten. Sie sind sehr effektiv“, so der Gruppenleiter.

Das Schöne am Garten- und Landschaftsbau ist ja, dass man jeden Tag in der Natur an der frischen Luft arbeiten kann. „Jetzt sind ja auch die Geräte leiser, dann hört man wenigstens etwas vom Vogelgezwitscher“, sagt Gruppenleiter Josef Linderskamp und schmunzelt.

Mit der Anschaffung der akkubetriebenen Geräte präsentiert sich

Westfalenfleiß als zukunfts- und nachhaltigkeitsorientierter Arbeitgeber. „Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, die Gesundheit

unserer Mitarbeiter und Beschäftigten sowie die Umwelt zu schonen“, so Hubert Puder.

In diesem Sinne wurde jetzt auch ein elektrobetriebener PKW für den Postfahrer angeschafft, der interne Briefe und Pakete zwischen den verschiedenen Werkstattstandorten und Wohnhäusern sowie der Tochtergesellschaft MDS GmbH hin und her transportiert. „Auch das ist unser Beitrag zum Umweltschutz“, erläutert Hubert Puder. Sobald die E-Tanksäule am Kesslerweg installiert worden ist, wird man den kleinen Westfalenfleiß-Smart durch die Stadt flitzen sehen.

Derweil begutachtet der Beschäftigte Thomas Hunnewinkel die Hecke an der Gärtnerei. Sie könnte mal wieder gekürzt werden. Mit nur einem Knopfdruck springt die Heckenschere an. Thomas Hunnewinkel setzt an, das Grün fällt zu Boden – alles ganz ohne Gehörschutz und ohne Schadstoffe.

← → In einfachen Worten ...

Bei Westfalenfleiß pflegen die Beschäftigten im Garten- und Landschaftsbau Gärten und Parks. Dafür haben sie nun neue Geräte bekommen. Der Rasenmäher zum Beispiel ist jetzt leiser und leichter. Er hat keinen Motor mehr. Die Geräte für den Garten haben jetzt Akkus. Das kennen viele von ihren Handys. Jetzt ist die Arbeit für die Beschäftigten einfacher geworden. Das ist auch gut für die Umwelt, weil die Geräte kein ungesundes Benzin mehr brauchen.



gaben mit ihrer Band „Schiss-Moll“ den musikalischen Auftakt. Nach dem Motto „Elf Narren sollt ihr sein – Westfalenfleiß feiert rein“ wurde von den Feiernden das Jahr der Fußball-Europameisterschaft singend und tanzend begrüßt. Neben anderen prominenten Gästen kam auch Münsters Stadtprinz Thorsten I. mit seiner Prinzengarde und rockte den Saal. „Es ist wunderbar, dass die Karnevalsgesellschaften traditionell unser Fest besuchen. Unsere Beschäftigten mit Behinderung fühlen sich dadurch sehr geehrt und erzählen noch lange danach mit glänzenden Augen, wie schön das war“, freut sich Hubert Puder. Das Einhorn Claudia, der Fußballstar Michael und die kleine Giraffe Merit bekamen in diesem Jahr den Preis für das einfallreichste Outfit. Mit einem dreifachen „Helau“ wurde ihnen zum krönenden Abschluss ein Kinogutschein und der Westfalenfleiß-Orden überreicht.

Karneval bei Westfalenfleiß

► Gleich an zwei Werkstatt-Standorten – am Kesslerweg und an der Rudolf-Diesel-Straße – feierten Beschäftigte und Mitarbeiter von Westfalenfleiß in farbenreichen und phantasievollen Kostümen ihr diesjähriges Karnevalsfest. Auch am Rosenmontagszug nahmen rund

zehn Menschen mit Behinderung und ihre Begleiter auf dem bunt gestalteten Westfalenfleiß-Karnevalswagen teil. Hubert Puder, Sprecher der Westfalenfleiß-Geschäftsführung, Produktionsleiter Mathias Klocke und Wohnbereichsleiter Christopher Barth

Kulinarisches bei Kerzenschein – Candle-Light-Dinner im Café Gut Kinderhaus

► Die Tische festlich gedeckt, prasselndes Feuer im Kamin, rote Rosen und Kerzenschein – in romantischer Atmosphäre empfing das Café Gut Kinderhaus seine Gäste am Valentinstag. Zum fünften Mal lud Caféleiterin Nicole Gellings zum Candle-Light-Dinner ein. Mit dabei waren Jenny und Ronald Hofhüser – sie haben vor zwei Jahren ihre Hochzeit im Café Gut Kinderhaus gefeiert und denken



seither beim Candle-Light-Dinner gerne daran zurück. „Das Essen hier ist superlecker, das Ambiente

sehr romantisch und das Küchen- und Serviceteam ausgesprochen freundlich und zugewandt. Da kann man die Zweisamkeit so richtig genießen“, schwärmen sie. „Mein Team war hoch motiviert und hat alles gegeben, um die Café-Besucher zu verwöhnen. Das ist uns offensichtlich gelungen. Die positive Resonanz der Gäste ist unser schönster Lohn“, sagt Nicole Gellings.

Boulespiel führt Senioren zusammen

► Die Kulturbegleitung „KOMM MIT – gemeinsam statt einsam“ des Seniorenforums der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. ermöglicht anderen Senioren aus Hilstrup den Besuch kultureller Veranstaltungen und die Teilnahme an Freizeitaktivitäten. Aus dieser Initiative heraus ergab sich vor drei Jahren eine

Zusammenarbeit mit der Westfalenfleiß-Wohngemeinschaft Am Oedingteich. Neben gemeinsamen Aktivitäten trifft sich regelmäßig eine inklusive Boule-Gruppe mit ehrenamtlichen Senioren – zuletzt kamen alle Mitspieler zu einem inklusiven Boule-Turnier auf der Sportanlage Hilstrup-Süd zusam-

men. Boule-Gruppenleiter Gerd Lübbert, Mitglied des Vorstandes der Gemeindediakonie und Anne Schulte, Koordinatorin für das Freiwilligenmanagement bei der Westfalenfleiß GmbH, sind sich einig: „Boule ist ein idealer Sport, um den Gedanken der Inklusion umzusetzen.“



nicos AG engagiert sich wieder für Haus Gremmendorf

► In liebevoller Handarbeit gestalteten die Senioren der Westfalenfleiß-Wohnstätte Haus Gremmendorf in den letzten Jahren Weihnachtskarten für die nicos AG, einem weltweit tätigen IT-Dienstleister für sichere, globale Datenkommunikation aus Münster. Letztes Weihnachten sah die Zusammenarbeit etwas anders aus. „Wir haben dieses Mal auf analoge Weihnachtskarten verzichtet – kein Baum sollte für uns gefällt werden. Stattdessen wollten wir einen Baum pflanzen und diesen mit Weihnachtsschmuck dekorieren“, sagt Andrea Braun, Marketing Communications Manager der nicos AG. Das Besondere: Der Schmuck wurde aus Hard-



ware-Komponenten, die aus ausgedienten Routern, Switchen und anderen Netzwerkteilen stammen, gefertigt. Die Westfalenfleiß-Senioren wandelten die „Schrott-Teile“ unter Anleitung der Gra-

phik-Designerin Catherine Ionescu in außergewöhnlichen Weihnachtsschmuck um und bekamen dafür eine Spende, die für das diesjährige Sommerfest verwendet werden soll.

Westfalenfleiß bringt Schülern soziale Berufe nahe

► „Habt ihr ein eigenes Zimmer?“ „Wo arbeitet ihr?“ „Was macht ihr in eurer Freizeit?“ Diese und noch weitere Fragen stellten Schüler der Sekundarschule Telgte drei Bewohnerinnen der Westfalenfleiß Wohnstätte Telgte. Im Rahmen des von der Schule zum zweiten Mal durchgeführten „Unternehmensparcours“ stellte sich die Westfalenfleiß GmbH neben anderen Unternehmen den Schülern vor. „Die Idee bei dieser Veranstaltung war, die Firmen in die Schule zu holen, statt die Schüler in die Firmen“, erklärt Mitorganisator Andreas Bäumer von der Wirtschaftsförderung der Stadt Telgte. Anne Schulte, Koordinatorin für das Freiwilligenmanagement und den Sozialführerschein



bei der Westfalenfleiß GmbH, Birgit Honsel-Ackermann, zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Berufspraktikantin Sarah Memmler und drei Bewoh-

nerinnen der Wohnstätte Telgte waren gekommen, um den Schülern soziale Berufe und die Arbeit mit Menschen mit Behinderung nahe zu bringen.



Nistkästen bauen als inklusives Projekt

► Geschäftiges Treiben herrscht in der Werkhalle auf Gut Kinderhaus. Kräftige Hammerschläge und fröhliches Stimmengewirr sind schon von draußen zu vernehmen. Junge Nachwuchskräfte der Vereinigten Volksbank Münster bauen mit Beschäftigten vom Gut Kinderhaus Nistkästen.

„Wir möchten außerhalb unserer Tätigkeit in der Bank auch soziales Engagement zeigen“, erklärt Sarah Höschen, Online Marketing Manager bei der Volksbank Münster und Mitarbeiterin des 12-köpfigen Innovationsteams der Bank. „In diesem Kontext hat sich unser Innovationsteam vor einiger Zeit überlegt, dass wir gerne etwas gegen die Ausbreitung der Eichenprozessionsspinner unternehmen möchten“, so Sarah Höschen weiter. Über Prof. Dr. Thorn Kring, Mitbegründer der gemeinnützigen Initiative „MITWIRKEN Münster“ zur Förderung von Corporate Volunteering, wurde der Kon-

takt zu Westfalenfleiß hergestellt. Da die Westfalenfleiß Schreinerei Bausätze für Nistkästen herstellt, sei die Idee entstanden, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung 100 Vogelhäuschen zusammen zu bauen, die dann später rund um die Volksbankfilialen, auf Schulhöfen, an Kindergärten und auch auf Gut Kinderhaus auf-

„Die Aktion kam gerade zur richtigen Zeit, damit die Meisen rechtzeitig nisten können.“

Björn Untiet

gehängt werden sollen. „Da sollen sich dann Meisen ansiedeln, die als natürliche Fressfeinde der Eichenprozessionsspinner gelten und idealerweise künftig die Ausbreitung der gefährlichen Raupen eindämmen“, erläutert die junge Frau.

Die Anfrage stieß bei Björn Untiet, Fachbereichsleiter auf Gut

Kinderhaus, sofort auf positive Resonanz. „Wir haben sowieso geplant, in diesem Jahr rund um den Hof verschiedene Arten von Vogelhäusern aufzuhängen. So werden wir dann mit den Meisen-Kästen beginnen. Das Zusammenbauen und die einmal im Jahr erforderliche Reinigung sind eine schöne Aufgabe für unsere Beschäftigten“, berichtet er.

Gesagt, getan! Da schrauben und hämmern sie, acht junge Bankangestellte und zwölf Werkstattbeschäftigte, Hand in Hand. Und die Freude an der gemeinsamen Tätigkeit ist ihnen buchstäblich anzusehen. Die fertigen Kästen stapeln sich. Zur Mittagszeit wird trotz des anhaltenden Nieselregens gegrillt. Die jungen Leute haben selbstgemachte Salate mitgebracht und als Nachschick kommt dann auch noch selbstgebackener Kuchen auf den Tisch. „Die Volksbankmitarbeiter haben alles selber organisiert, die Kooperation war völlig unkompliziert und sehr konstruktiv“, freut sich Björn Untiet.

Auch Sarah Höschen und ihre Kollegen sowie die Beschäftigten von Gut Kinderhaus sind hoch zufrieden: „Das war ein sehr schöner Tag. Das gemeinsame Bauen hat Spaß gemacht und wir haben viel voneinander erfahren“, sind sich alle einig. Und am Ende gab es sogar noch eine Führung zu den Alpakas.

„Die Aktion kam gerade zur richtigen Zeit“, sagt Björn Untiet. „Die Raupen der Eichenprozessionsspinner schlüpfen Mitte April. Da ist dann noch gerade Zeit, damit die Meisen rechtzeitig nisten können.“

Fotos: nicos AG, Birgit Honsel-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH

DU BRAUCHST KEIN AUTO, UM MENSCHEN ZU BEWEGEN.



Mach Dein FSJ / Deinen BFD
bei der Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen!

Wir bieten Dir in unseren Werkstätten und in unserem Wohnverbund Stellen im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr. Du erhältst eine gute Einführung in Dein Arbeitsfeld und eine kontinuierliche fachliche Begleitung.

Bist Du interessiert?
Info und Kontakt:
www.westfalenfleiss.de

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



 **Westfalenfleiß GmbH**

Arbeiten und Wohnen



Passt gut zu MDS:
das junge Flaschenpost-Team

Flaschenpost für MDS

Mit dem neuen Kunden flaschenpost SE bestätigt der Münsteraner Dienstleistungs-Service (MDS) den Erfolgstrend der letzten Jahre. Der junge Getränkebringdienst hatte MDS mit dem Catering für die Eröffnungsfeier seiner neuen Unternehmenszentrale mit rund 200 Gästen und Oberbürgermeister Markus Lewe im November beauftragt – eine Win-win-Situation für beide Seiten. Die Zusammenarbeit geht auch 2020 weiter.

Auf dem Fingerfood-Büfett und den Tablettis der Food-Runner lockten Vollkorn-Canapés mit Chiasamen, gelber Linsencreme oder Rote-Beete-Aufstrich mit Wildkräutern neben Parmaschinken-Crêpes und Räucherlachs-

Pumpernickeltalern. „Die isst unser Oberbürgermeister erfahrungsgemäß immer sehr gern“, sagt Christoph Rietmann schmunzelnd. „Auf Wunsch des Kunden haben wir für diesen Abend aber auch unser Angebot an vegetarischen

Zahlen, bitte ...

700 Caterings für insgesamt etwa 35.000 Personen bestreitet MDS jährlich.

Fotos: Flaschenpost SE

und veganen Artikeln noch einmal erweitert, was auch bei den Fleischessern sehr gut ankam.“

Vegetarisch, bio, nachhaltig – diesen Trend beobachtet der Fachbereichsleiter Catering, Events & externe Dienstleistungen MDS bereits seit längerem. Insofern sei der neue Kunde flaschenpost SE mit seinem geschätzten Mitarbeiterdurchschnittsalter von Mitte zwanzig am Puls der Zeit und konnte in diesem Fall neue Ideen für das bereits 700 Artikel starke MDS-Produktportfolio anregen. „Dass wir so ein junges Unternehmen als Kunden gewinnen konnten, zeigt aber auch, dass wir bei unserem Angebot und unserem Service schon sehr gut im Trend liegen“, so Rietmann.

flaschenpost SE war erst vor drei Jahren als Münsters erster Online-Getränkelienservice an den Start gegangen. Mit dem Konzept, Getränke innerhalb von 120 Minuten ab der Onlinebestellung bis zur Wohnungstür zu liefern, ist das Start-up rasant auch weit über die Grenzen Münsters hinaus gewachsen. Inzwischen sind die Lieferfahrzeuge in 120 Städten von 19 Lagerstandorten aus unterwegs. 300 Mitarbeiter hat das Unternehmen allein in der Zentrale im Sentmaringer Weg in Münster – nur dreieinhalb Kilometer von MDS entfernt.

„Im August war das Unternehmen auf uns zugekommen“, erinnert sich Rietmann. Zur weiteren Besprechung und Planung hat er persönlich die Räumlichkeiten besucht und das Cateringkonzept gemeinsam mit dem Kunden erarbeitet. „Bei Events in Büroräumen stellt sich die Frage, wie man

„Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt, die Zusammenarbeit war absolut professionell und der Ablauf völlig unkompliziert.“

Sabine Angelkorte

die einzelnen Bereiche für die Feier umfunktionieren kann“, so Rietmann. Das Engagement kam beim Kunden neben der Qualität der Produkte offenbar sehr gut

an: „Vor allem die tolle Beratung und das soziale Konzept hinter MDS haben uns überzeugt“, sagt Sabine Angelkorte, zuständig für Corporate Communications bei der flaschenpost SE. „Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt, die Zusammenarbeit war absolut professionell und der Ablauf völlig unkompliziert.“

Auch Christoph Rietmann ist zufrieden: „Sieben MDS-Mitarbeiter haben sich vor Ort um



Voll im Trend: Fingerfood, darunter auch vermehrt Vegetarisches und Veganes.



Wenn der Gast es nicht zum Büfett schafft, kommt das Büfett eben zum Gast.



Werschätzung von oberster Stelle: Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe begrüßte die rund 200 Gäste und honorierte die Arbeit des Flaschenpost-Teams.

Auch Klassiker mit Käse und Wurst dürfen auf dem Büffet nicht fehlen.

die Speisen gekümmert, während Mitarbeiter der flaschenpost SE für die Getränke zuständig waren. Diese Konstellation war auch für uns nicht alltäglich. Aber es hat alles wunderbar funktioniert. Wir waren ein tolles Team!“

Rietmann sieht sich durch den neuen Kunden auch auf dem erfolgreichen Kurs der letzten Jahre bestätigt. Rund 700 Caterings bestreitet das Westfalenfleiß-Tochterunternehmen mittlerweile im Jahr. Im Durchschnitt bewirbt MDS dabei 50 Gäste, zum Teil aber auch weit über 1000 – wie zuletzt bei der AWO-Jubiläumsfeier im Sommer in Dortmund. Weitere Wachstumspotenziale sieht Rietmann noch im Bereich der mobilen Küche. „Unser Eventmobil ist sehr stark nachgefragt. Aber aufgrund des hohen Logistik-Aufwandes lohnt sich der Einsatz meist nur bei größeren Veranstaltungen.“ Es gebe

daher die Überlegung, einen zweiten selbstfahrenden Food Truck für kleinere Veranstaltungen anzuschaffen.

Mit flaschenpost SE sind bereits weitere Caterings etwa für ein Business-Meeting im Frühjahr und eventuell weitere Events im Sommer geplant. Eine Essensaus-

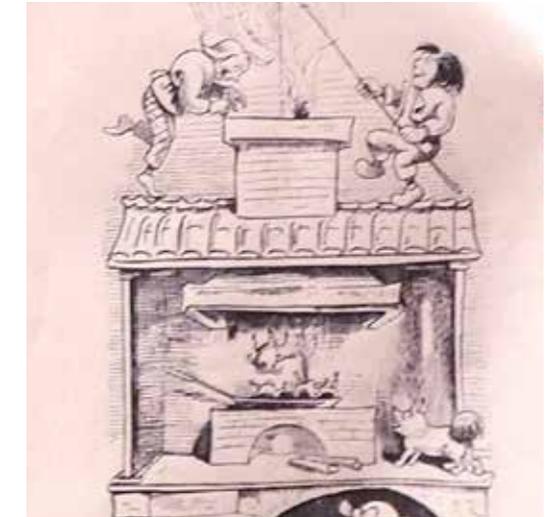
lieferung mit flaschenpost SE-Fahrzeugen sei aber derzeit nicht denkbar, sagt der Fachbereichsleiter: „Das machen wir weiterhin selbst, schon allein wegen der hygienischen Bestimmungen beim Transport. Und ein bisschen mehr Vorbereitung als 120 Minuten brauchen wir auch.“

← → **In einfachen Worten ...**

MDS liefert oft Essen bei großen Feiern und Festen. Im November war wieder so ein Fest. Die Firma mit dem Namen „flaschenpost SE“ ist in ein neues Gebäude gezogen. Das haben 200 Mitarbeiter und Gäste gefeiert. MDS hat dafür das Essen geliefert und ausgegeben. MDS hat zum ersten Mal für die flaschenpost SE Essen geliefert. Das hat gut geklappt, und alle waren zufrieden.

Mitraten und Gewinnen!

Wo ist denn das zu sehen? Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder ein Suchspiel für Sie überlegt. Sie müssen dafür einen Fotoausschnitt finden. Von welcher Seite in diesem Heft stammt der Ausschnitt? Haben Sie das Bild gefunden? Dann schicken Sie Ihre Antwort bis zum 29. Mai 2020 mit dem Betreff „Bilderrätsel 1-2020“ per Mail an birgit.honsel@westfalenfleiss.de oder per Postkarte mit der Adresse und Telefonnummer des Absenders an: Westfalenfleiß GmbH, Birgit Honsel-Ackermann, Kesslerweg 38-42, 48155 Münster. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Gewinner damit einverstanden, dass ihre Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **Gutschein vom Hofladen Gut Kinderhaus im Wert von 40 Euro**. Der Gewinner des Rätsels der letzten Ausgabe, Heft 4/2019, ist Michael Preu. Herzlichen Glückwunsch!



Kulinarische Vielfalt aus Münster



Gemeinschaftsverpflegung

Gesund essen – von klein auf ... für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Seniorenzentren



Betriebsgastronomie

... damit die Arbeit schmeckt! Rundum-Verpflegung für Ihre Mitarbeiter: abwechslungsreich, ausgewogen, wirtschaftlich.



Bistro am Friedenspark

Reiche Auswahl, moderate Preise! Gustav-Stresemann-Weg 25 · 48155 Münster
Öffnungszeiten: Mo.-Do: 12:00 - 14:30 Uhr
Fr.: 12:00 - 13:30 Uhr

Grill-Bufferet „All you can eat“
Jeden Dienstag & Donnerstag im Bistro!
pro Person, inklusive Salate vom Buffet und Dessert-Varianten!
6.95



Catering und Events

MDS macht Ihre Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis!



Integration leben!



MDS GmbH
CATERING, EVENTS & MEHR



www.mds-muenster.de